

STAND DER NORMUNG: NEUE ARBEITSGRUPPE

Risikomanagement-Norm auf dem Weg

Die neue ISO-Arbeitsgruppe „Risk Management“ kam im September 2005 zum ersten Mal zusammen. 29 Experten aus elf Nationen beschlossen in Tokio, keine Managementsystem-Norm, sondern eine Norm mit Leitfadeneigenschaften zu erarbeiten. Jetzt hat der deutsche Arbeitsausschuss seine Arbeit aufgenommen und sucht noch Mitstreiter.

Bereits zum Treffen in Tokio hatten zahlreiche Kommentare zum ersten Diskussionspapier der geplanten ISO 25700 vorgelegen. Auf ihrer Basis hatten die Teilnehmer der Arbeitssitzung zunächst über prinzipielle Entscheidungen beraten. Auf folgende Ergebnis einigte man sich übereinstimmend:

- Die ISO-Arbeitsgruppe wird keine Managementsystem-Norm erarbeiten,
- es soll eine Norm mit Leitfadeneigenschaften ohne zusätzliche Begleitdokumente erstellt werden,
- die Inhalte der Norm dürfen nicht im Widerspruch zu bestehenden Dokumenten zum Thema Risiko stehen,
- die Norm ist hinsichtlich ihres Anwendungsbereichs sehr allgemein auszugestalten,
- es ist erforderlich, die Norminhalte allgemein verständlich zu formulieren,
- die im ISO/IEC-Guide 73 „Risk Management – Vocabulary – Guidelines for Use in Standards“ festgelegten Risikomanagement-Definitionen sollen überprüft und – falls erforderlich – ein Vorschlag zur Überarbeitung dieses ISO/IEC-Guides dem ISO/TMB vorgelegt werden.

Anschließend wurde ein „Drafting Committee“ – bestehend aus Experten aus China, Indien, Deutschland, Kanada und Japan – gebildet, das auf Grundlage der o. g. Eckpunkte sowie der bereits vorliegenden Kommentare das erste Diskussionspapier überarbeiten soll. Das Ergebnis, d. h. die

erste Arbeitsvorlage (Working Draft), wurde zur Kommentierung an die ISO-Arbeitsgruppe verteilt.

Im Januar nun berieten die deutschen Experten den Working Draft in Berlin auf der zweiten Sitzung des nationalen Arbeitsausschusses NA 095-04-02 AA „Grundlagen des Risikomanagements“. Die zahlreich eingegangenen Kommentare der deutschen Experten wurden beraten und die deutsche Position abgestimmt. Zum Obmann des neuen Ausschusses wurde Dr. Michael Bahn, Direktor Corporate Sustainability Management der Henkel KgaA, Düsseldorf/Dessau, gewählt, Reinhard Peglau vom Umweltbundesamt, Referat Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Umweltfragen, wurde sein Stellvertreter. Mit dem Ziel, eine überarbeitete Arbeitsvorlage (Second Working Draft) zu erarbeiten, werden Bahn und Peglau auch als deutsche Vertreter an der nächsten Sitzung der ISO/TMB/WG „Risk Management“ in Australien teilnehmen und dort die abgestimmte deutsche Position vertreten.

Mitstreiter gesucht!

Angesichts der breiten Anwendbarkeit der zu erarbeitenden Risikomanagement-Norm ist eine breit gefächerte Beteiligung aller interessierten Kreise wünschenswert. Die bisherige Zusammensetzung des NA 095-04-02 AA lässt nach Einschätzung der Mitarbeiter einige interessierte Kreise und Sektoren, wie z. B. Elektrotechnik (ZVEI) oder Bankenwesen, vermissen.

Um eine ausgewogene Vertretung aller Interessen im Ausschuss zu gewährleisten, werden noch weitere Mitarbeitende insbesondere aus den genannten Bereichen gesucht. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Normenausschusses Sicherheitstechnische Grundsätze (NASG) im DIN. □

Dr. Claudia Laabs, Berlin

Kontakt

Jörg Graßmann
NA 095 (NASG)
Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN)
T 0 30/26 01-2315
nasg@din.de